

Heimat, noch eine schnelle Unternehmung für die reguläre Feld-Armee schaffen würden. Wundham kritisierte die Vorschläge Galdanes, die, wie er sagte, ohne rechten Zusammenhang seien und eine große Kluft zwischen der ersten und der zweiten Linie der Territorial-Armee, die nicht geeignet wäre für die Zwecke, für die sie bestimmt wäre. Die Reservisten würden nicht gebührend ausgebildet werden, die Ausbildung der regulären Truppen würde behindert werden und der Rekrutenerfolg würde gefährdet sein. Nebenher forderte Galdanes dringend auf, einige seiner Vorschläge nochmals in Erwägung zu ziehen. Staatssekretär Grey erwiderte Wundham, die Regierung sei der Ansicht, daß der einzige praktische Weg der sei, die Armee in zwei Verteidigungslinien zu organisieren. Dies würde der Armee Einfachheit in der Organisation, hinreichende Leistungsfähigkeit und Stärke verleihen. Die Kopfzahl der regulären Armee könnte dabei vermindert werden, aber ihr Leistungsvermögen würde zunehmen, und England würde im Stande sein, in einem gefährlichen Kriege eine größere Streitmacht in kürzerer Zeit und besser ausgerüstet als jemals vorher nach auswärts zu senden. Nach Verteidigung der Vorschläge Galdanes bezüglich der Militz und der Freiwilligen-Truppen sagte Grey, wenn die Opposition an der Regierung wäre, würde sie die Deeresreform nicht lösen können; jetzt aber habe sie unter dem Schutze der Konstitution die Macht, Galdanes Vorschläge zum Scheitern zu bringen, wenn sie wolle. Wenn sie der Veränderung unterliegen würde, im Oberhause zu verfehlen, was sie im Unterhause nicht durchzuführen vermöge, so würde das ein Mißbrauch der Macht sein, die die Konstitution der Minorität des Unterhauses verleiht. — Man erwartet, daß die Beratung der Deeresvorlage zwei Tage dauern wird.

Deutsches Reich. Die „Arenazita“ hält die Erregung eines Teiles der Presse über die fähige Behandlung des Geburtstages des Herzogs von Sachsen-Meiningen durch den Reichsanzeiger nicht für gerechtfertigt. Das konservative Blatt schreibt zur Begründung seiner Ansicht: Wer die kurzen Notizen, die das amtliche Blatt über die Geburtstage der Bundesfürsten zu bringen pflegt, mit einander vergleicht, wird finden, daß sie alle in derselben Form abgefaßt sind, und daß sich der nennliche Hinweis auf den Geburtstag des Herzogs Georg in nichts von anderen Hinweisen dieser Art unterscheidet; so ist z. B. erst vor wenigen Wochen des Geburtstages des Prinzregenten von Bayern genau in derselben Form gedacht worden. Ausführlischer behandelt, soweit wir uns erinnern, der „Reichs- und Staatsanzeiger“ Feste in deutschen Fürstentümern nur, sofern sie aus ganz besonderen Anlässen stattfinden. Es erscheint uns daher wenig annehmbar, hinter der Form, in der jenseit der „Reichsanzeiger“ auf den Geburtstag des Herzogs Georg hinweist, irgend eine unfreundliche Absicht zu vermuten.

Dem Reichstage ist die Denkschrift über das Kartellwesen zugegangen.

Den württembergischen Ständen ist ein Regierungsentwurf wegen Errichtung einer Landwirtschaftskammer zugegangen.

Der Deutsche Handelsstag hat seine Tagung beendet. Zur Kolonialfrage legte der Ausschuß des Deutschen Handelstages folgende Erklärung vor: Ueberzeugt von der großen Wichtigkeit des deutschen Kolonialbesitzes für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands, sowie für die Stärkung seiner handelspolitischen Stellung tritt der Deutsche Handelsstag warm ein für eine zielbewusste und kraftvolle wirtschaftliche Entwicklung unserer Kolonien, insbesondere durch einen planmäßigen Eisenbahnbau. Der Deutsche Handelsstag empfiehlt deshalb auch allen Kreisen von Handel und Industrie, im Vertrauen auf eine großzügige Leitung der Kolonialverwaltung, die tatkräftige Mitarbeit an den Vorarbeiten für die Schaffung volkswirtschaftlich wichtiger Hochwege und Produkte, sowie zur Förderung des Abflusses deutscher Industrie-Erzeugnisse in den deutschen Kolonien. Die Erklärung wurde debattelos einstimmig angenommen. In den Ausschuß des Deutschen Handelstages wurden die Herren Baare-Vogium, Pätz-Vogel, Hell-Brandenburg, Werlach-Memel, Herz-Pöten, Jung-Eberfeld, Schredenbach-Nürnberg, Schüller-Danzenh, Bogel-Chemnitz, Vogelkang-Münster, Wilhelm-Goritz und Dr. Gassel-Walitz neu- bzw. wiedergewählt. Dann schloß Präsident Kämpf um 4 Uhr den Handelsstag mit einer kurzen Ansprache, in der er namentlich als bedeutungsvoll hervorhob, daß der Handelsstag einen so harmonischen Verlauf genommen habe und in allen Punkten zu einmütigen Beschlüssen gekommen sei.

Ein bemerkenswertes Urteil über die Entwicklung der Deden innerhalb der katholischen Kirche in der neuesten Zeit fällt der katholische Theologe Franz Xaver Funk in der „Kultur der Gegenwart“: Die christliche Religion. I. Hälfte. Fort heißt es Seite 218 und 219: „Bei den legendären Deden, die ein großer Teil der Deden der Menschheit liefert, wird kein Umfänger dieser Entwicklung seine Achtung verlegen. Andererseits drängt sich aber auch dem Katholiken die Frage auf, ob hier nicht zugleich eine Hypertrophie vorliegt, und ob darin nicht auch einer der Gründe zu erblicken ist, aus denen jenseit in Frankreich der oben erwähnte gewaltige Rückschlag gegen das Dedenwesen eintrat. Und die gleichen Bedenken erheben sich gegenüber einigen anderen Erscheinungen im zeitgenössischen Leben der letzten Zeit, gegenüber der starken Zunahme der Waisenkinder und Waisenerben, der Häufung der Waisenkinder, der Einführung von besonderen kirchlichen Andachten. Man mag, weil es wie in allen, so insbesondere in diesen Dingen schwer ist, Weg zu halten, hier ein mildes Urteil wälten lassen. Aber auch zu vermag der tüchtige Beobachter den Gedanken nicht zu unterdrücken, daß hier die richtige Grenze überschritten, mehr äußere Werksamkeit als innere Frömmigkeit gefördert wird. Am meisten zu beklagen ist, daß es hier auch die kirchlichen Oberen teilweise an der entsprechenden Einsicht und Voricht fehlen lassen.“ Es ist sicher eine Hypertrophie, wenn z. B. allein in der Erzdiözese Köln von 1899 bis 1905 11 männliche Mütterliche Niederstellungen mit 107 und 69 weibliche mit 772 Lebenspersonen neu gegründet bzw. regierungsseitig genehmigt worden sind.

Italien. Der „Revue Italique“ zufolge wird Titoni demnächst vor der Kammer Mitteilungen über seine Unterredung mit dem deutschen Reichskanzler Fürsten Bülow in Rapallo machen. Der Minister werde darlegen, daß über die von ihm über die Abrüstungsfrage abgegebenen Erklärungen zwischen den beiden Staatsmännern vollständiges Einverständnis herrsche. In der Kammer sind verschiedene Interpellationen über diese Frage eingebracht worden.

Portugal. Die Zahl der Studierenden an den verschiedenen portugiesischen Hochschulen, welche sich dem Beschluß, den Vorlesungen fernzubleiben, angeschlossen haben, wird auf 10 000 geschätzt.

Schweiz. Der Bundesrat hat bei der Bundesversammlung die Aufnahme eines Verleumdungsgesetzes beantragt, der die Ausbarmachung der Wasserkräfte unter die Oberaufsicht des Bundes stellt und dem Bunde die Kompetenz gibt, über die Verteilung und den Inhalt von Wasserrechtskonventionen sowie über die Verteilung und Abgabe elektrischer Energie die zur Förderung der öffentlichen Interessen und zur Sicherung der zweckmäßigen Ausbarmachung erforderlichen Vorschriften zu erlassen. Die Erstellung der Wasserrechtskonventionen und der Bezug der Gebühre und Abgaben verbleibt den Kantonen. Diese Bestimmungen soll an Stelle des von 6000 Bürgern eingereichten Initiativgesetzes treten, der die Gesetzgebung über die Ausbarmachung der Wasserkräfte vollständig dem Bunde übertragen will.

Ankland. Die Reichsduma beschloß nach weiterer andauernder Debatte über das Budget, die Redezeit auf 10 Minuten zu beschränken. Die Redner der äußersten Linken lebten ihre heftigen Angriffe gegen die Regierung fort, die der äußersten Rechten brachten nichts Positives vor und griffen die Anderten, sowie die Sozialisten an. Viele Redner verzichteten aufs Wort. Sodann nahm Finanzminister Kozowow das Wort und ver-

teidigte sich in längerer Rede gegen die Angriffe der Sozialisten. Er führte aus, die Kritik sei leicht, aber die Kunst des Bessermachens sei schwer. Er wolle nur auf die Hauptfragen, die während der Debatte aufgeworfen worden seien, eingehen, und könne unmöglich auf die unzähligen Ausführungen antworten, die er angehört habe. Die Debatten erinnerten ihn an die Jahre seiner Finanzstudien, wo er die Worte Balthas gelesen habe über die Pflichten eines Finanzministers, der alles tun, die von allen Gruppen der Gesellschaft vorgebrachten Wünsche verwirklichen und gleichzeitig die Steuern abschaffen solle. Es gibt nichts Neues in dieser Welt, sagte der Minister, und es sind 70 Jahre her, daß dieselben Wünsche, wie jetzt in der Duma, ausgesprochen worden sind. Was den Vorwurf betrifft, daß die Regierung nichts über die allgemeine Politik gesagt habe, so konnte die Regierung doch die allgemeine Politik in das Budget nicht hineinreden, denn diese Politik hängt nicht von nicht oder jenen Personen ab, sie wird vielmehr durch die historischen Umstände diktiert. Die gegenwärtige Finanzpolitik ist nur, Ersparnisse zu machen und die Ausgaben zu beschränken. Kozowow fuhr fort, das gesamte Budget schließe mit 2471 Millionen Rubel ab. Witsch bleibe für die Duma ein Betrag von mehr als der Hälfte des Budgets, über den sie unbeschränkt bestimmen könne, bezüglich dessen es für die Vertreter des Volkes keinen undurchbringlichen Panzer gebe. Hier könne die Budgetkommission, indem sie sich in das Budget gründlich vertiefe, die von der Regierung gemachten Fehler angeklagen, und diese werde der Duma freis dafür Dank wissen. Die Duma sei zur gesetzgebenden Tätigkeit geschaffen worden, ihre budgetären Rechte seien hinreichend beträchtliche und deshalb müsse die Kommission arbeiten ohne Hasten nach Beifall und ohne Wünsche zu äußern, die sich nicht verwirklichen ließen, sondern arbeiten unter Inbegriffung von Zahlen und Schriftsätzen zum allgemeinen Wohl. Er, der Minister, sei für den Antrag der Anderten und der Partei der Gemäßigten auf Ueberweisung des Budgets an die Budgetkommission. (Beifall rechts.) Der Präsident brachte nunmehr diesen Antrag zur Abstimmung. Er wurde, wie gemeldet, mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Revolutionäre angenommen. Die Anderten, die Rechte und die Gemäßigten begleiteten diesen Beschluß, der einen Sieg über die äußerste Linke bedeutete, mit großem Beifall.

In einem Hause der Smolensker Straße in Riga fand am Sonnabend eine geheime revolutionäre Versammlung statt, die von der Polizei aufgelöst wurde. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. In der darauffolgenden Nacht nahm die Polizei zahlreiche Hausdurchsuchungen vor. Irrtümlicherweise wurde sie dies auch in der Wohnung des reichsdeutschen Fabrikmeisters Kittinghaus tun, in die sie Einlaß forderte. Dieser hielt die Polizei für Räuber und verteidigte sich mit Revolvergeschüssen. Die Polizei erwiderte das Feuer und verletzte Kittinghaus schwer.

Wegen Ermordung des deutschen Meisters Hamann von der Fabrik Aetna in Riga wurde der Arbeiter August Kuska vom Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilt. Der Generalgouverneur hat zwei weitere Todesurteile des Revolver-Kriegsgerichts gegen Minderjährige in Zwangsarbeit umgewandelt.

Türkei. Der Besuch des türkischen Königs in Athen hat in türkischen Kreisen Beunruhigung hervorgerufen, da den König der Minister des Äußeren und der Marineminister begleitet und man Disfinitionen bezüglich Kreteas und Albanien befürchtet. Um zu vermeiden, daß die Botschafter von diesem Besuche Kenntnis erhalten, und um sozulegen die Mission aufrechtzuerhalten, daß die Worte noch über alle Balkanstaaten dominieren, wurde den türkischen Blättern die Veröffentlichung von Dopeisen über den Besuch in Athen verboten, was übrigens bei solchen Gelegenheiten öfters zu geschehen pflegt, den griechischen und französischen Blättern jedoch die Veröffentlichung der hierauf bezüglichen Nachrichten gestattet. Seit vorerstern scheint übrigens der Mythos beruhigter zu sein. Hierzu soll der Umstand beigetragen haben, daß der König von Italien beim Empfang des türkischen Gesandten in Athen dem Sultan freundschaftliche Versicherungen und herzliche Grüße überbrachte. Ein Zeichen der Verbannung scheint auch der Umstand zu sein, daß der griechische Gesandte zur Audienz am Freitag geladen wurde. Diese Einladung dürfte jedoch hauptsächlich die Ausweisung des in Athen weilenden Frühlings, des Staatsrates Ismael Pascha, betreffen, die der Sultan unbedingt wünscht.

Verenigte Staaten. Die Kommission für zwischenstaatlichen Handel beschloß, beim Bezirksgericht in New York einen Prozeß gegen Darriman, dessen Sekretär den Präsidenten Roosevelt der Annahme von republikanischen Wahlsiegeln beschuldigt hat, anzuklagen, um ihn zur Verantwortung der Fragen zu zwingen, deren Beantwortung er vor der Kommission als Zeuge ablehnte.

Cuba. Der in Havana eingetroffene amerikanische Kriegsminister Taft erklärte, daß auf Cuba zunächst eine Volkszählung veranstaltet werde; im Sommer sollen darauf die Municipalwahlen und sechs Monate später die Präsidentschaftswahlen stattfinden. Der Kriegsminister versicherte, daß die amerikanische Regierung fest entschlossen sei, die kubanische Regierung in unbeschränkter Form im Laufe des nächsten Jahres wieder einzuführen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhause heute (7 Uhr) „Don Juan“; im Schauspielhause (8 Uhr) „Ein Sommerabend“.

† Im Melodientheater heute und Sonnabend „Die lustige Witwe“ (am 97. und 98. Male); Freitag im Operetten-Abonnement. II. Serie „Die Geißel“.

† Im Central-Theater geht heute Donnerstag zum 1. Male das Volksstück „Die von Hochstadel“ von Leo Walther Stein u. Ludwig Keller, mit Felix Schwegelhofer als Gast in Szene.

† An Stelle der am 19. April 1883 zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossenen Uebereinkunft zum Schutze an Werken der Literatur und Kunst ist ein neues deutsch-französisches Uebereinkommen durch den deutschen Volkskammer und den französischen Bevollmächtigten in Paris unterzeichnet worden.

† Das Pianos der Monte Carlo-Oper in Berlin. Unter diesem Titel schreibt die „Deutsche Tageszeitung“: Das Gastspiel der Monte Carlo-Oper in Berlin, das stete nunmehr fast, bedeutet schon heute eines der größten Erfolge, die Gastspiele fremder Operntropen in der deutschen Metropole bisher erzielt haben. Das künstlerische Resultat braucht hier nicht in Betracht gezogen zu werden, ebensowenig wie die angeblich velenkende Seite des Unternehmens an dieser Stelle eine nähere Beleuchtung erfahren soll. Wohl aber, und das ist wohl für alle Faktoren von Bedeutung, ist das finanzielle Ergebnis, das gesellschaftliche Resultat zugleich, so ungünstig, daß man es nicht genug bedauern kann, wenn ein an sich so interessant angelegtes künstlerisches Unternehmen mit einem solchen äußeren Mißton abschließt. Dies mit einer fast amerikanischen zu nennenden Melodie inszenierte Gastspiel hat eigentlich nur einen einzigen „glücklichen Tag“ gesehen, den Tag der Eröffnungsvorstellung „Aulis Verdamnis“, und auch dieses nur, soweit es als gesellschaftliches Ereignis in Betracht kam. Schon die zweite Aufführung des Weltrühmten Werkes brachte ein halbes Dutzend, gefüllt zum Teil von Aristokratinnen, dahinsinkenbedingten Offizieren und Künstlern der Berliner Theater; — die hohen Eintrittspreise, 20 Mk. für den Parterreplatz, 40 Mk. für die Logen, hat das Berliner Publikum sehr schnell zu bezahlen verweigert, die Altstübler verkaufen ihre Billette weit unter der Hälfte des Preises, und wenn es vordem gegeben hatte, daß freilich überhaupt nicht ausgegeben werden, so macht man jetzt die Erfahrung, daß diese Verluste nunmehr am Ende umgekehrt auf den Verlauf der Billette übertragen worden ist. So kam es, daß als der Deutsche Kaiser zur Zweitauflage von „Aulis Verdamnis“ erschienen war, er wohl auf ein gut vorbereitetes

Barrett, aber nicht einmal die seiner eigenen Vogt gegenüberliegenden Klagen geüßt hat. Zum Glück wird der Herr von Monte Carlo auch diesen Schmerz mit Würde zu tragen wissen. — Seine Mittel erlauben ihm das, aber die Gastfreundschaft der Berliner hat er jedenfalls nicht im besten Maße gezeigt, und wenn man ihm als Grund für das unglückliche Resultat des Gastspiels den jetzt noch unglücklicheren Weltmarkt anführt, würde er als Herrscher im Reiche des Speles und des Belustigens, für solche „Kleinigkeiten“ höchstens ein ungläubiges Wachen übrig haben. — In hat die künstlerische Verpflichtung seiner Operntropen etwa eine halbe Million Franken gekostet. — Kostet ihn doch jede Vorstellung etwa 60 000 Frs., während der Etat für alle Anwesenheiten sich allein auf mehr als 100 000 Frs. beläuft. — diesen Geld hat er von Anfang an auf Verlußtonto gebucht, und was in Berlin verdient werden sollte, war wohlthätigen Zwecken bestimmt. Im Interesse der Wohltätigkeit kann man wirklich bedauern, daß die Dispositionen nicht just umgekehrt lauteten!

† Eine neue Salome im Münchner Schauspielhause. Eine neue Salome, eine tanzende, wird sich heute auf Einladung von Münchner Künstlern vor diesen und der Presse im Münchner Schauspielhause vorstellen: die amerikanische Tänzerin Miss Ward Allan. Die Künstlerin tanzt nackt. Ihr Körper ist nur mit Goldschmüren und Schmuckgegenständen geziert. Miss Allan singt an der Wiener Hofbühne in einem Tanzermaske „Die Vision Salomes“ gastieren. Man verlange eine Probe. Direktor Mahler war entzückt — nicht so der Oberhofmeister; dieser schüttelte den Kopf, und Miss Allan hatte die Wahl: der Oper oder ihrer Nacktheit zu entsagen. Sie verzichtete auf die Oper und nahm mit dem Carl-Theater vorlieb, wo sie als Salome Triumphe (1.) feierte.

† Kleine Mitteilungen. Aus München wird gemeldet: Die Meldung andauernder Blätter, daß Wottel infolge fortwährender Anguste München verlassen und nach Wien übersiedeln wolle, ist Erfindung. Wottelmeister Wollmosen vom Lustspielhause ist unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden aus München verschwunden. — Carnegie hat, wie aus Pittsburgh gemeldet wird, eine Stiftung von 1 Millionen Dollars angeknüpft, deren Zinsen dazu bestimmt sind, dem Carnegie-Institut größere Ausgaben zu ermöglichen. Die Stiftung des Carnegie für das Institut belaufen sich damit auf 200 000 Dollars. Im ganzen hat Carnegie bisher für öffentliche Zwecke 150 Millionen Dollars gegeben. — Franz Lehár komponiert für die bevorstehende 40. Annäherung der „Lustigen Witwe“ in Wien ein musikalisches Festspiel, das zum Beginn der Jubiläumsvorstellung auf der Bühne des Theaters an der Wien von einem hundert Mann starken Orchester aufgeführt werden soll. — Die hervorragenden Künstler, die beim Mozart-Musikfest in Salzburg mitgewirkt haben, erhielten vom Kaiser Franz Joseph Auszeichnungen, und zwar der Dirigent des Mozartvereins, Direktor J. S. Hummel, das Mittelstück des Franz Joseph-Ordens, Frau Kammermalerin Wilh. Lehmann das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und Camille Saint-Saëns das Ehrenzeichen für Kunst. Dem Dirigenten Felix Wolf und Direktor Mahler wurde die künstlerische Anerkennung ausgedrückt. — Neue Schriftstücke Hebbels. In dem Geburtsort Friedrich Hebbels, Wetzlar, in Vorder-Obharmen, und auf dem Boden der alten Reichspflegerlei zwei aus dem Jahre 1831 stammende Schriftstücke von ihm aufgefunden worden. Das eine ist dem Goethe-Archiv in Weimar, das andere dem Literaturgeschichtler Adolf Bartels überwiefen worden.

† In den letzten Wärtagen hat Oberlehrer Hartmann, der das vielleicht Varietische Lager bei Ansbilngshausen entdeckt hat, in der Gegend von Dorsten (an der unteren Lippe) ein neues römische Lager „angegraben“. Es hat eine Ausdehnung von ungefähr 100 x 800 Mt. mit Spitzgraben, Postenlöchern und einem ausgegrabenen Tor. Es liegt in der Lustigen Hallen-Kanten, von diesem etwa 20, von erstem etwa 20 Rmt. entfernt, in der Nähe der Tuschhaken Höhe, südlich von Venbed, 9 Rmt. nördlich von der Lippe. Es ist also kein Hypo-Lager, wie dies Hartmann in der Zeitschrift (Ann. II 7) postuliert Lippas Summi adpositum nennt. Es ist auch kein Kastellort (Lippe) bei Oberaden, dessen Lage zwischen Lippe und Elison (Lippe) genau der Angabe des (S. 33) entspricht. Im Gegen-satz: Es besteht die Versicherung, daß diese Neuentdeckung den Forschungen über die Trufusstelle bei Oberaden nur förderlich sein wird.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Burgstädt. König Friedrich August traf nach 10 Minuten vor 6 Uhr mit dem bereits bekanntgegebenen Gefolge hier ein. Herr Bürgermeister Dr. Roth geleitete den König vor das Rathaus, wo das Töchterchen des Bürgermeisters ein Blumenbukett überreichte. Der Bürgermeister hielt hierauf eine Ansprache, welche mit einem Hoch auf den König endete. Die Vorstellung der Herren Stadträte, des Stadtverordneten-Kollegiums, sowie der anderen Gäste erfolgte am Rathaus. Der König unterließ sich auf das festlichste mit einigen der Anwesenden. Auf dem Brühl, dem Blase vor dem Rathaus, bildeten der Militärverein, die Schützen- und andere Vereine Spalier. Auch hier unterließ sich der König mit einer Anzahl der Teilnehmer. Die Abfahrt erfolgte auf einem längeren Umwege durch die festlich dekorierte Stadt nach einem Aufenthalt von ungefähr einer halben Stunde.

Chemnitz. Gegen 7 Uhr abends traf König Friedrich August, von tantum Rubel empfangen, mit seinem Gefolge am Grünen Tor in Borna bei Chemnitz ein und wurde hier, nachdem er dem überbedachten, aber offenen Automobil entstieg, vom Gemeindevorstand des Dries mit einer kurzen Ansprache begrüßt. Se. Majestät schritt hierauf die Front des mit der Fahne erschienenen Militärvereins ab und reichte einzelnen Mitgliedern die Hand, oder ehrte sie mit einer Krone. Unterhalb des Gasthofes wurde der Monarch von den Vertretern der Stadt Chemnitz begrüßt. Hier waren die Herren Oberbürgermeister Dr. Beck, Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Gusty und Polizeidirektor Vohse erschienen. Die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters klang in ein brausend aufgenommenes Hoch auf den Landesheerrn aus. An der Stadtgrenze von einer Abteilung reitender Schützen empfangen, fuhr der König sodann nach seinem Absteigequartier „Hotel Wilmischer Kaiser“, wofeldt kleiner Empfang stattfand. Eine ungeheure Menschenmenge brachte auf dem festlich erleuchteten Marktplatz dem Monarchen begeisterte Ovationen dar. Um 1/2 Uhr begab sich der König im offenen Zweifspanner nach dem Centraltheater, wofeldt Fehrvorstellung, bestehend in Aufführung eines Entspiels und dem Auftreten von Varietékünstlern, stattfand.

Leipzig. Spionageprozeß Hartmann. (Schluß.) Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit der Verhandlung plädierte der Staatsanwalt und erklärte, der Angeklagte habe sich des Versuchs des Verbrechens gegen Paragraph 3 des Spionagegesetzes und bezüglich eines Punktes des vollendeten Verbrechens schuldig gemacht. Der Verteidiger bestritt dies und plädierte auf Freisprechung. Der Angeklagte stellte in seinem Schlusswort jegliche Schuld in Abrede. Das Reichsgericht sprach den Angeklagten frei, mit der Begründung, daß eine Abicht des Angeklagten, militärische Geheimnisse zu verraten, nicht nachgewiesen sei.

Berlin. In Ausführung des Beschlusses betreffend die Aussperrung sämtlicher Dachdecker-Gesellschaften wurden heute abend über 1000 Dachdecker-Gesellen in 290 Betrieben entlassen.

München. Der Dichter Max Hausdöfer, Professor der Nationalökonomie an der hiesigen Technischen Hochschule, ist in Grics bei Wogen gestorben.

Familiennachrichten.

Wedern: M. G. Jocher, Ratsbureauassistent; L. G. ...
W. D. Schellberg, Fabrikbesitzer; M. A. Breiting, ...
W. D. Schellberg, Fabrikbesitzer; M. A. Breiting, ...

Verlobt: Elsa Frische, Leipzig m. Dr. phil. Matthäus ...
Roemer, München; Helene Haber m. Max Döbler, ...

Aufgeboten: H. P. Meinet, Bureauassistent m. A. ...
Schubert; H. C. Schmedel, Del.-Maler m. J. F. ...

Verlobt: R. P. Bengt, Kaufm. m. A. D. M. Dänkel; ...
G. Bräuer, Darmstadt; M. S. E. M. Schleich; J. R. ...

Verlobt: H. P. Meinet, Bureauassistent m. A. ...
Schubert; H. C. Schmedel, Del.-Maler m. J. F. ...

Verlobt: H. P. Meinet, Bureauassistent m. A. ...
Schubert; H. C. Schmedel, Del.-Maler m. J. F. ...

Zum zweiten Male blühen kurzer Frist stehen wir an der ...
unseres stellvertretenden Vorsitzenden, des ...

Mittwoch vormittag 10 Uhr entschlief sanft und ruhig ...
gestrige Gattin und Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester ...

Schmidt, Hausdiener, 26 J.; F. Hans, Schuhm., 46 J.; ...
D. O. Schubert, Handlungsgeh., 3 J.; M. W. M. ...

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Irene mit Herrn ...
Gerichts-Referendar Fritz Partikel, Leutnant im ...

Alexander Desbarats und Frau Frieda geb. Römmler.

Fabrikdirektor G. Max Schmidt-Meissen.
Schon vor der Begründung des Verbandes 3. Vorsitzender im ...
Ehre seinem Andenken!
Dresden, den 10. April 1907.
Verband Sächsischer Industrieller.

Frau Helene Walter geb. Heyde.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies im Namen aller Hinterbliebenen an
Dresden, Schumannstraße 61
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1 1/2 Uhr auf dem ...

Gewerbehaus.

Donnerstag den 11. April
(in Vertretung des Gewerbehaus-Direktors)

Grosses populäres Gesellschafts-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Regimentskapelle des 2. Königl. Sächs. Grenadier-Regiments Nr. 101. „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.

Direktion: L. Schröder.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Vereins- und Vorverkaufsstellen haben Gültigkeit. Vorverkaufsstellen 6 Stadt 3 W.

Sonnabend d. 13. April grosses Militär-Extra-Konzert von obiger Kapelle. Am Sonntag den 14. April finden die gewöhnlichen Konzerte der Winterzeit statt. Vereins- und Vorverkaufsstellen verlieren mit diesen Konzerten ihre Gültigkeit.

Zoologischer Garten.

Vom 13. April ab täglich bis auf Weiteres

Vorstellungen von

Havemanns Raubtier-Schule Löwen, Tiger, Leoparden u. Bären.

Tribünenplätze 25 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
Vorstellungzeiten: Wochentags nachm. 4 u. 6 Uhr.
Sonntags vorm. 11/12 Uhr u. nachm. 4 u. 6 Uhr.
Die Direktion.

Eden-Theater, Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.

Täglich internationale Original-

Damen - Ringkampf-

Konkurrenz.

Heute Donnerstag den 11. April ringen folgende Paare:
Miss d'Orville gegen Fräulein Annetta Verona, Weltmeisterin.
Miss Croa gegen Fräulein Theisen.
sowie Entscheidungskampf zwischen Frau Bertha Streibel gegen Fräulein Perktold.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Weitere Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Königl. Belvedere.

Allabendlich 7 1/2 Uhr im grossen Konzertsaal
Internationale heitere Künstler-Abende.

Der grösste Erfolg seit Eröffnung:

Hans Fredy

vom Berliner Figaro-Theater als Gast und das neue April-Programm.
Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzendbilletts 12 M.
im Vorverkauf u. Vorbestellungen: Hotel „Europäischer Hof“.
— Kein Weinzwang! —

Anton Müller.

Dieses schöne, höchst sehenswerte Weinrestaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird von den bevorzugtesten Gesellschaftskreisen frequentiert. — Allen Fremden, besonders Familien, wird insbesondere der ausgezeichnete Mittagstisch empfohlen (in 3 Preislagen), wozu jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag ab 1 Uhr ein geschultes Quartett die Musik ausführt.

Diners zu M. 1,75, M. 2,50, M. 3,50.

ff. Soupers ab Mark 4,—.

Separierte Nischen 3-8 Personen.

Gesellschaftszimmer für 16 Personen.

Täglich von 8 1/2 bis 12 Uhr nachts

Quartett-Konzert.

Heute Diner à Mk. 1,75.

1. Grüne Erbsensuppe mit Croutons,
2. Karpfen blau à la Chantilly oder Frikassee von Huhn mit Blumenkohl,
3. Roastbeef engl. mit Kompott,
4. Crème national, 5. Käseplatte.

Reichsverband gegen die Sozialdemokratie Ortsgruppe Dresden.

Hauptversammlung

Donnerstag den 11. April abends 8 Uhr, Hotel „Palmen-garten“ (Münzhaus), Brunnstr. 29. — Tagesordnung: Sachungsänderung, Revisionen. Einlaß nur gegen Mitgliedskarte.
Rechtsanwalt A. Schmalz, Vorsitzender.

Victoria-Salon.

Hente grosse Elite-Vorstellung.

H. a. Goldspiel

des rheinischen Burleske-Komikers

HARTSTEIN

mit seinem vorzüglichem Ensemble:

„Der lustige Witwer“

(in 2 Bildern)

1. Bild: „Das letzte Mal“

2. Bild: „Die Folgen davon“

Ausserdem: Sämtliche Künstler und Spezialitäten

Im Tunnel: Gr. Künstler-Gabarett
Entrée frei!

in ihren Glanznummern.
Anfang 8 Uhr.

Im Tunnel: Gr. Künstler-Gabarett
Entrée frei!

Kaiser-Palast.

L. Ranges. Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. Von den besten Familien bevorzugt. L. Ranges.

Berühmter Mittagstisch in allen Preislagen von 12-1/2-4 Uhr.
Diners zu 1,25 M., im Abonnement 1 M.; 1,75 M., im Abonnement 1,50 M., zu 2 u. 3 M.

Bestes Abend-Restaurant.

Nach den Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen. Im Parterresaal 1. Et. täglich von abends 7-12 Uhr nachts.

Das Stendebach-Orchester.

Feines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.
Echte Biere. Original Pilsener Genossenschaftsbrauerei. Grösste Küche.

Vornehmes Weinrestaurant II. Etage.

Eleganter Saal mit Nebenraum, 120 Personen fassend, zur Abhaltung von Hochzeiten, sowie Festlichkeiten jeder Art. Große und kleine Salons von 8-30 Personen.
Alle Saison-Delikatessen. — Erstklassige Weine. — „American Bar“.
Otto Scharfe.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 14. April
nachmittags 2 1/2 Uhr.

Fahrtplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalbe)
Ausfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5 35 Uhr bis 5 45 Uhr nachmittags.

Die Züge 12 57 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abds. aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden in Reich Rennplatz.

Preise der Zuschauerplätze:

Num. Kategorie	Preis	II. Platz inkl. Trib. (Rinderf.)	III. Platz inkl. Trib. (Rinderf.)
Num. Logenst.	6,—	1,—	1,—
Num. Trib. 1. St.	4,50	50	50
I. Pl. (Zettelst.)	4,—	30	30
inkl. Tribüne	4,—	30	30
do. (Rinderf.)	2,50	3,—	3,—
II. Pl. inkl. Trib.	1,50	2,—	2,—
do. (Rinderf.)	75	1,—	1,—

Öffentlicher Totalisator auf dem I., II. und III. Platz.
Wettentwürfe für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Binger Straße 6, 1. vom mittags von 11-1 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Voigts Wein-Restaurant „zur Traube“ Dresden Centrum/Weißgasse?

Feinste franz. Küche. Fremden o. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.
Diners v. M. 1,75 an
Soupers v. M. 2,50 an
Sämtl. Delikatessen der Saison
Sehenswerteste Weinstuben der Residenz.
English Buffet
Nochts geöffnet.
American Bar.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr
Das grosse Osterprogramm:
Les 4 Oran's in ihrer „Szene am Strande“,
Fritz u. Frida Böhme, Kunradfahrer,
Orlinow-Truppe, russisch. Tanzensemble,
The Elrado's, hochkom. Doppelreißart,
Zenta Demetri, weiblicher Humorist,
und die sonstigen 10. Spezialitäten.

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, Künstlerstraße 4.
Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Schüleraufnahme: Täglich 1-3 Uhr Markschneckerstraße 24
Winterhalbjahr 1907/8: 6 Aufführungen im Residenztheater.

Anlässlich meines 25 jähr. Jubiläums bei der Firma Carl Kunde vorm. E. Richter, Bandagen-Magazin, Dresden-N., Ballstraße 17/19, sind mir von meinen Herren Gekts, den Herren Bandagisten Richard und Walther Kunde nebst Frau Gemahlinnen, sowie meinen lieben Kollegen und Kolleginnen so erhellende Ueberrassungen und wertvolle Geschenke zu teil geworden, das ich auch hiermit nochmals meinem herzlichsten Dank Ausdruck gebe.
Dresden, im April 1907.

Minna Höcker, Bandagistin.

„Malepartus“ Weinrestaurant u. Austern-Salon I. Ranges.

Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse.
Franz. Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.

Täglich abends Künstler-Konzert.
Sonn- und Festtags Matinee von 12-3 Uhr.
Elegantes, gern besuchtes Familienlokal.

Hochmodern und stilgerecht eingerichtet, und Gesellschaftszimmer, ca. 30 Personen fassend.

American Bar sep. Telephone 2021.
Max Gottsmann.

Fischhaus

Gr. Bräuerstrasse 15-17.
Stadt- und landbekannt.
Erstklassige Biere.
Vorzügl. Küche
in warmen u. kalten Fleischspeisen.
Spezialität: Kalte und warme Fleischast.
Alwin Liebscher.

Gater burgerlicher Mittagstisch.

Sommerfrische Tantenburg im schönen Thür. Land.
Herrl. gel. Lage inmitten prächt. Wälder, Ruhe, ländl. Einf., Bsp. gr. d. Bürgermilit. Küchler.

See-Str. archi Wein-Stuben

Rhein- und Mosel Weine
1/4 Liter v. 25 A an
1/2 Flasche 40 A

See-Str. archi Wein-Stuben

Rührlin-Konzerte
7-12 Uhr.
Eintritt frei.

Benennung: Adalbert: Armin Reuber in Dresden (nachm. 1/5-6).
Verleger und Drucker: Steich & Reichardt in Dresden, Wartenstr. 38.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgelagerten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Zellausgabe.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
Donnerstag, 11. April 1907 Nr. 100

So am
Der
Sta
dau
gute
die
auf
info
gilt
eigen
ten.
Beo
ohne
riefe
dem
durc
spiel
merz
Prof
Ritt
Beh
fönn
bleie
men
nie
ageg
groß
das
Sme
dem
Rach
airf
Borf
part
ähn
Gott
legen
sich
—
und
Hess
Runt
Kun
mord
liche
He.
der
geb
Schil
Dres
haben
weit
par
den
heint
endli
schid
Christ
mach
bibe
schon
Kana
und
gegel
der
durc
teils
faltig
no v
eine
steht
geme
—
ib, d
Deut
Jahr
Krieg
genos
Holk
tunge
Gann
Jahr
der
17 96
pring
150 14
genie
1903
112 51
Wart
ist un
fünft
Seid
beut
gezur
Krieg
der i
glieb
der
dabir
unter
Ritt
Kalle
Bgl
Die
Krieg
und
27. 7
1 wo
Nicht
einer
sien
Sin
ind
men
Krie
abf
Star
an
Wert
—
So
vorg
beu
schob
Lati
frati
fu d
näh
verb
kann
meist
das
einer
gege
richt

Bad Reichenhall

Saison Mai-Oktober. Solebad, Klimatischer Kurort in den bayer. Alpen, pneumat. Kabinen, Inhalations-, Bad- und Trinkkuren, Salzmasser- und Terraströme, Sulfidwasser, Sgl. Kurhaus, 3 Kurparks, Tennisplätze, ringum Kurbelwälder, 250 km Bromenadenweg, Kurkloster, Theater, Illustrierte Prospekte kostenfrei durch Rudolf Mosse u. König. Badkommissariat.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

2 Familien-Villa,
beste Lage Plauen, Plauen-
Straße 46, m. Gart. f. 42 000 M.
bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.
Näh. Bamberger Str. 23. I. r. *

**Bei Kauf
oder
Beteiligung
gratis
Vorricht!**

Wichtigste Anzeigebestellung
dieser und anderer Geschäfte,
Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäft-,
Fabrikgrundstücke, Güter, Wägen etc.
u. Erbschaftsangelegenheiten in
Sie in meine reichhaltigen Anzeigen,
die jedermann bei näherer Angabe des
Wunsches vollkommen kostenlos zu-
sende. Sie kein Agent, sondern von
meiner Seite Provision.

Schönes Bauland
Nähe Dresden, groß, Komplex,
zu Fabrik- u. Areal geeignet,
billigst veräußert. **Mandl,**
Niederschloßstr. 10. Tel. 6308

Ein Bäckerei-Grundstück

mit Weinstuben ist möglichst bald
zu verkaufen od. zu verpachten.
Näh. durch **Rich. Claus** in
Rößl. b. Lommatisch.

Laubegast.

Eine alt. Einfamilien-Villa
mit schönem schattigen Garten
und herrlicher Aussicht auf die
Elbe ist für 30 000 M. verkauft
oder für 1000 M. Kauf vermietet
werden durch

Johannes Benad,
Dresden, Strubestraße 10.

Deutsch-S.-W.-Afrika.

Zu einem gemeinsamen Unter-
nehmen (Ankauf einer groß. Farm)
wird gebildeter Landwirt oder
Kaufmann gesucht. Entf. 15 000 M.
Off. u. A. V. 917 Erbd. d. Bl.

Hausgrundstück

mit großem Garten sofort bei
3000 M. Anzahlung. Näheres
erteilen der Besitzer in **Briest-
witz Nr. 7 F. u. R. Redau** in
Großenhain.

Landgasthof,

sehr gutes Sommergeschäft, groß-
artige hübsche Lage, mit oder
auch ohne Landwirtschaft, ist unt.
sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anzahl. nach Ueber-
einkommen. Off. erbeten unt.
H. 3618 Erbd. d. Bl.

Brandstätte

mit Wasserkraft, ca. 14-20 Pferde-
kräfte, 24 Schiff. Feld, direkt am
Sawe, mit 17 200 M. Brandstätte,
ist altzeitig zu verk. Näheres
zu erl. durch **Carl Wagner**
Lichtenberg i. Eisach.

Hotel- und Restaurant-Verkauf.

Verkauf sofort unt. halber
mein eines der besch. Hotels
mit vorz. Restaurant, Mitte
der Stadt Dresden gelegen, in
welchem infolge seiner günstigen
Lage in wenig Jahren viel Geld
verdient werden kann. Käufer
liegen zur Einsicht bereit. Refekt.,
welche über 30 000 M. verlangen,
können sich melden. Offerten
erbeten unter **R. R. 930** a. d.
„Invalidentauf“ Dresden.

Hotel u. Restaurant

in der Nähe d. Dresden zu verk.
od. tausch. Preis 100 000 M., trod.
Einnahme 3000 M., Imbisshalle,
Sonntagskaffee, Sommergäste, Bau-
stelle, Gas u. elektr. Licht, Straßen-
bahn, Dampfheizung. Offert. an
Walle, Annenstr. 54, Dresden.

Schönes Gut mit Jagd,

246 Ha., mit Weizen- u. Riebocker,
nahe Bahn u. Stadt, wass. Geb.,
schl. leb. u. tot. Inv., sofort b.
2500 M. Anz. wegen Krankh. zu
verk. **Schulze, Görlitz, Köp-
penstraße 31.**

Hochherrschaftliche Einfamilien-Villa

in schönster und gesündester Lage im Schweizer Viertel von Dresden gelegen, sofort oder
später zu verkaufen. Diese Villa ist vor 8 Jahren gebaut, in jeder Beziehung äußerst
komfortabel eingerichtet. Gas und elektrisches Licht, Zentralheizung, Warmwasserleitung,
11 Zimmer, Bad, Dienerzimmer etc., schöner Garten und Spielplatz. Preis Mk. 160 000.
Näheres Auskunft unter **J. 761** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Eine in schönster Lage Thüringens (Bahnhof) Preis
Schmollfelden gelegene

Spezialfabrik der Kleineisenbranche

nebst neuem, massivem Wohnhaus ist Umstände halber unter
günstig. Bedingungen sofort zu verkaufen. Billige Arbeitskräfte
vorhanden. Erforderliche Anzahlung 20 000 M., Restbetrag circa
8000 M. Offerten unter **V. 3657** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Braunkohlenwerk

mit Gut, 230 Morgen, best. Kultur, inkl. Guts- u. Grubeninventar,
(Dampfmaschine) für
65 000 Mark
bei 25 000 M. Anzahlung altershalber veräußert. — Auf für Ge-
sellchaft gerichtet als

Ia. Spekulation, da Kohle bis 11 Meter mächtig. Offerten unter V. M. 218 an den „Invalidentauf“ Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

Bestimmter Gasthof nahe Zwickau, an einer Haltestelle
geleg., mit groß. Bierkeller u. elektr. Beleuchtung, in wegen
Frankh. d. Besitzers (letzterer hat den Gasthof seit 30 J. mit gutem
Erfolg bewirtschaftet) zu verkaufen. Preis 65 000 M., Anzahlung
12-15 000 M. Off. u. C. 3667 Exp. d. Bl. erbeten.

Freiwillige Versteigerung.

Die Grundstücke des Mühlengrundstücks V. C. Nr. 123 in
Bretzig nebst 29 Acker Huteland, Vorkorn u. Mühl-
graben mit halber Wasserkraft, sowie die zur Mühle gehörigen
Feld- und Wiesengrundstücke, ca. 7 Acker 124 Ruten umfassend,
sollen den 2. April d. J. vorm. an Ort und Stelle zur Ver-
steigerung gelangen.

Das Mühlengrundstück hat 25 Min. vom Bahnhof Groß-
schönau entfernt, mitten im Dorfe, an der Großschönauer,
Bischdorscher und Pulsnitzer Straße.

Das Grundstück eignet sich vorzüglich zur Mülerei, sowie zu
verschiedenen anderen Unternehmungen. Die Grundflächen-Ein-
schätzungssumme ist auf 6064 Mark festgelegt.
Näheres Auskunft erteilt der Versteiger.
Bretzig, am 4. April 1907.

Fabrikareal

jeder Größe mit festem Gleisanschluss in **Coswig**
b. Dresden billig unter sehr günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Ausgebaute Straßen, Gas,
Wasserleitung, Schiene vorhanden. Ueberaus gün-
stige Lage in geringer Entfernung. **Coswig** ist Station
zwischen Berlin-Dresden und Weisig-Dresden
mit ca. 100 Hägen von und nach Dresden, darunter
die meisten Schnellzüge mit 16 Minuten Fahrzeit.
Im vergangenen Jahre

100 000 M. zur Errichtung bedeutender
Fabriken verkauft. Näheres und
Lagepläne unter **F. 291** an
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Bei An- und Verkauf von Ritter- u. Landgütern

in allen Größen empfiehlt sich zur besten u. diskreten Vermittlung
Curt Gebauer, Lommatsch i. Sa. Fernspr. Nr. 65.

Einfamilien-Villa,

in vorz. Lage, ganz besonders preiswert zu verkaufen.
Nahe dem **Großen Garten** und dem **Hauptbahnhof**.
6 große Zimmer, Badzimmer, große Glas-Veranda, Gas u. elektr.
Licht, Hausmannswohnung und viel Wirtschaftsraum. Großer
Garten mit idyllischen Bäumen und feiner Landschaft. Einhalt
vorhanden. Preis 22 000 M., Anzahlung 22 000 M. Näheres An-
gaben nur an Selbstreferenten durch **Paul Denck,**
Ostra-Allee 20 c. 11.

Wohn- und Fabriksrealität

mit 16 Arbeitsräumen, je 12 Meter lang, 10 Meter br. Maschinen-
u. Rechenraum, außerdem 6 Wohnungen, bestehend aus je 4 Zimm.,
nebst einem 60 Mtr. langem, 1 Stock hohen Hochgebäude, welches
sowohl für Wohnungen, als auch Fabrikzwecke verwendbar ist, in e.
bedeutend. **Industriestadt Nordböhmens**, unmittelbar an der
Grenze, 5 Min. vom Oestereich u. Sächsl. Bahnhof entfernt, mit
geschulten Arbeitskräften, ist preiswert zu verk. Wegen
näh. Anstufte wende man sich u. **R. 869** an **Haasenstein
& Vogler, Prag.**

kleines Landhaus,

entf. 3 Zimmer, 3 Kammern, Küche, sowie Nebengeb., mit
altem mit schönen Obstbäumen und Beerensolst besauntem
Garten sofort oder später für 15 000 M. zu verkaufen. B.
Offerten unter **B. 487** an **Haasenstein & Vogler,
Dresden, Schloßstraße.**

In ruhiger staubfreier Lage von **Radebeul**, unweit
der elektrischen Straßenbahn, ist

Ende mittl. Restaurant

innerhalb Dresdens oder Vorort
in Bierstadt oder zu wachen.
Nachweislich guter Bierumsatz.
Event. Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten brieflich oder persönlich
niederzulegen Dresden-**Trachau,**
**Wilder Manns, Ecke Gottbusch-
Str., Moritzburger Hof.**

Blätter-Fabrik.

Eine gut eingerichtete Blätter-
Fabrik samt Wohnhäusern (1. Etz.)
ist sofort zu verkaufen und be-
ziehbar, auch kann Grundgrundstück
gleich mit gekauft werden (Anz.
10 000 M.). Off. unt. **F. 3675**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant

oder H. Gasthof zu kaufen ge-
sucht. Off. u. **U. H. 989** an
„Invalidentauf“ Dresden.

Kolonialwaren- Geschäft

bei 5-8000 M. Anz. zu verkaufen.
Off. unt. **C. R. 939** Exp. d. Bl.

Bäckerei,

gute Lage in Freiberg (Bahnhof-
vorstadt), seit 50 Jahren in Be-
trieb, soll unter ganz günstigen
Bedingungen verk. od. verpachtet
werden. Uebernahme kann sofort
erfolgen. Näheres durch
**Rich. Fickert, Freiberg,
Mühlentwiete.**

St. Restaurant

mit hohem Umsatz u. wenig Warte-
zeit billig zu verkaufen. Näh. erl.
E. Thieme, Infobölgasse 4. 1.

Sehr gut gehendes Fleischhauer- und Selchwaren- Geschäft

in der schön. Lage der Stadt
Neichenberg ist Familienverhältnis
halber preiswert zu verkaufen.
Off. unt. **R. Qu. 118** **Rudolf
Mosse, Neichenberg i. Böhmen.**

Sichere Existenz.

Umstände halber verkaufe ich
mein gutgehendes

Restaurant.

Agenten verb. Off. u. **M. R. 606**
Hil. Exp. d. Bl. Striecker Str. erb.

Angenehme Existenz

f. Damen durch Uebernahme
eines Lehr-Ateliers u. Zu-
schneiderei, Neichenberg 2000
M. Off. unter **D. J. 9218**
Rudolf Mosse, Dresden.

Fremden-Pension,

besteh. aus 2 Etagen, ist fortzun-
gen per sofort od. später preis-
wert zu verkaufen. Off. unter
W. H. 858 Exp. d. Bl. erb.

Landgasthof od. Gut

zu kauf. gesucht. H. Villa muß in
Sachl. genommen. weid. aus. bar.
Näheres **Beidemann-Dresden.**
Mühlentw. 21.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Gute Existenz.
Nur Alters halber
verkaufe meine beid. Grundst. a.
Lage. Vorort Dresden. Mittl. mit
Hort. Kolonialw. u. Spirit.
Geschäft. habe es 40 J. selbst.
Preis 38 000 M., Anzahl. 6000 M.
Offerten unter **D. R. 9219**
Rudolf Mosse, Dresden

Glänzende Lebensstellung

kann sich solcheter Herr bezw. eine Gesellschaft durch Erwerbung eines konkurrenzlosen Unter-
nehmens von weittragender Bedeutung für Dresden und Umgegend sichern.
Jährlicher ev. Reingewinn 30 000 Mark.
Risiko ausgeschlossen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Die Ausführung kann
auch ohne Aufgabe des Berufs geschehen. Nur Selbstreferenten, welche über ein disponib.
nachweisbares Kapital von ca. 12 000 M. verfügen, erlauben Näheres am Mittwoch den 10.
Donnerstag den 11. und Freitag den 12. April morgens von 10-1 u. abends von 5-7 Uhr
im Hotel Europäischer Hof, Zimmer 193.

Gutgehende Paotbäckerei

auf d. Lande wegen Krankheit d.
Frau sofort billig zu verkaufen.
Off. u. **R. 11888** Exp. d. Bl.

Holzschleiferei

mit 75 Pferd. Wasserkraft,
12 1/2 A. Landwirtschaft u. priv.
Form- u. Kernsand-
Voor, direkt an Bahnh. in
Zentrum Sächsens geleg., für
35 000 M. bei 1/3 Anzahl. ver-
kaufen. Näh. Ausf. erl. nur
an Selbst. u. **M. 208**
B. S. Merzenich, Nordstr. 62

Konditorei, Bäckerei und Café

mit Limonadenverkauf sofort zu
verpachten. Altes gutes Ge-
schäft, beste Lage. Offerten unt.
K. 3681 Exp. d. Bl.

Kolonialwaren- Geschäft

Gutgehendes älteres
**Kolonialwaren-
Geschäft**
mit Nebenbranche, schl. Einricht.
u. Warenlager, in stark bebauter
Gegend Dresd. N., leicht zu ver-
größern, nur groß. Untern. halb-
baldigst zu verk. Entf. ca. 4000 M.
Gesch. Offerten unter **K. G. 12**
poltingend Dresden-N. 8.

Fabrik- oder Handelsgeschäft

zu kaufen gesucht.
Entf. Association. Vermittl. verb.
Off. u. **V. G. 834** Exp. d. Bl.

Für Feinbäcker u. Konditor

pancend, in bevorzugter Lage
von Dresden-N. eine schöne
Bäckerei
unter günstigen Bedingungen so-
fort zu vermieten. Off. erb. unt.
L. R. 611 in die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein inmitten einer Stadt
von 50 000 Einw. gelegenes,
sehr flottgehendes

Baumaterialien- Geschäft

wegen Krankheit des In-
habers unter sehr günstigen
Bedingungen. Off. Off. u.
K. M. 1006 erbeten
an **Haasenstein &
Vogler, Meissen.**

Sichere Existenz

bietet sich treffl. u. Leuten durch
Anf. einer Waffel- und Nähn-
mittelfabrik. Off. u. **E. U. 05**
hauptpostamtend.

Nach welchem Orte Sächsens oder Thüringens ist die Verlegung ein. leitungsfl. Buch- und Steindruckerei erwünscht? Event. Begründung einer Zeitung nicht ausgeschlossen.

Hierauf reflektierende Behörden oder Interessenten werden ge-
beten, diesbez. Zuschriften u. **G. 3681** Exp. d. Bl. zu senden.

Wichtig für Verkäufer oder Teilhaber Endende.

Eine große Anzahl von Käufern sowie Kapitalisten
suchen Geschäfte aller Art zu kaufen oder sich mit Kapital
zu beteiligen. Interessenten wollen wochs näherer Auskunft
sich ab Mittwoch bis Sonnabend persönlich von vormitt. 10
bis 12 und nachm. 4-6 Uhr im **Hotel zum goldenen
Engel** an meinen dort ansässigen Direktor wenden. Ver-
mittlung geschieht vollständig kostenfrei, auch wird ein geeig-
neter Vertreter gesucht.
**Deutsche Grundstücks- und Geschäftszeitung,
Centrale Hamburg.**

Chemnitzer Kolonialw.-Geschäft,

Engros und Detail, in vollem Betrieb, gewinnbringend, ist sofort
veräußert. Bedingungen günstig. Offerten unter **F. 783** an
Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Donnerstag, 11. April 1907 Nr. 100

Ausstattungen.

Fertige Betten. Bettstellen. Patent-Matratzen.

Polster-Divans.

Möbelstoffe.

Möbelstoff, bedruckt Kattun, Creton, Safin, wirkungsvoll, Met. Mk. .45 bis 2.20
Möbelstoff, Wolle: Rips, Krepp, Cotelaine, glattfarb. u. gemust., Mk. 2.50 bis 5.50
Möbelstoff, Plüsch: einfarbig und gemustert, Ton in Ton Meter Mk. 3.30 bis 8.—
Möbelstoff, Fantasie und Moquette, moderne Muster, Meter Mk. 4.— bis 16.—

Besonders preiswert.

Möbelstoff, hochmoderne kleine Muster in aparten Farbentöne . . . Meter Mk. 2.70

Portieren.

Portieren, Wolle, 2 Schals, einfarbig m. mehrfarb. Kante . Paar Mk. 5.— bis 15.—
Portieren, Kelmartig, pers. Must., 2 Kantonieren 1 Lambrequin, Mk. 13.— bis 30.—
Portieren, Leinenplüsch und Tuch, 2 Kantonieren 1 Lambrequin, Mk. 12.— bis 48.—
Portieren, Leinenartig, hochmodern, 2 Kantonier. 1 Lambrequin, Mk. 12.— bis 30.—

Besonders preiswert.

Lambrequins, abgepaßt, in Leinenplüsch mit Stickerei, Stück Mk. 3.50

Gardinen.

Gardinen, englisch Tüll, weiß oder crème, vorzügl. Qual., Meter Mk. —.45 bis 1.40
Gardinen, englisch Tüll, abgepaßte Fenster, einf. bis eleg. Genre, Mk. 2.80 bis 21.—
Stores, englisch Tüll, weiß oder crème, in jeder Preislage neue Muster . Mk. 2.40 bis 11.50
Stores, Erbstüll, bestickt, in modernen Zeichnungen reichhaltige Auswahl, Mk. 5.— bis 30.—

Besonders preiswert.

Gardinen, englisch Tüll, weiß oder crème, mit ausdrucksvoll. Kante, Meter Mk. —.48

Tischdecken.

Tischdecken, Wolle, Fantasie, Fonds glatt oder gemustert, Mk. 3.25 bis 20.—
Tischdecken, Tuch m. Stickerei u. Applikationen, alle Farben, Mk. 6.— bis 45.—
Tischdecken, Mohair-Plüsch mit Stickerei und Applikat., Mk. 9.50 bis 35.—
Tischdecken, Moquette-Plüsch, buntfarbig, sehr haltbar, Mk. 14.— bis 20.—

Besonders preiswert.

Tischdecken in Tuch mit Stickerei in modernen Mustern, Gr. 150:150 cm, Mk. 7.—

Divanddecken.

Divanddecken, Wolle, Fantasie, zweiseitig mod. Muster, Mk. 8.— bis 28.—
Divanddecken, Wolle, Kelmartig, in persischen Mustern, Mk. 18.— bis 30.—
Divanddecken, Axminster, aparte Muster in rot, oliv, Kupfer, blau, Mk. 30.—
Divanddecken, Moquette, hochmoderne aparte Muster, Mk. 27.— bis 65.—

Besonders preiswert.

Divanddecken in persischen Mustern, zweiseitig gewebt mit Franze . Mk. 9.—

Läuferstoffe.

Läuferstoff, Jute mit Streifen und Kante, 65 bis 130 cm br., M. Mk. 1.— bis 2.30
Läuferstoff, Tapestry, aparte Muster, in mehrfarb. Tönen, Meter Mk. 2.80 bis 4.20
Läuferstoff, Velourplüsch, wirkungsvolle Farben, haltbar, Meter Mk. 3.75 bis 5.50
Läuferstoff, Kokos, einfarbig und gemustert, praktisch, Met. Mk. 1.50 bis 4.50

Besonders preiswert.

Läuferstoff in Tapestry mit Streifen, Kante Ton in Ton, 65 cm breit, Meter Mk. 2.50

Teppiche.

Teppiche, Axminster, moderne Muster in wirkungsvollen Farben, Mk. 11.— bis 220.—
Teppiche, Tapestry, besonders praktisch, f. Wohn- u. Speisezimmer, Mk. 11.— bis 110.—
Teppiche, Velourplüsch, große Haltbarkeit, wirkungsvolle Farben, Mk. 13.— bis 150.—
Teppiche, echt Orientalische, farbenprächtige Exemplare, in unerreichter Auswahl am Lager.

Besonders preiswert.

Teppiche in Tapestry Mk. 6.50 bis 26.—
Teppiche mit kl. Druckechnern Velour-Plüsch Mk. 11.50 bis 36.—

Vorlagen.

Vorlagen, Axminster, moderne Muster, in großer Farbauswahl, Mk. 2.40 bis 7.50
Vorlagen, Tapestry, haltbares Gewebe, von besonderer Wirkung, Mk. 3.— bis 4.50
Vorlagen, Velour-Plüsch, wirkungsvolle Farben, solide Qualitäten, Mk. 3.80 bis 7.50
Vorlagen, Moquette, Smyrna, hervorragend. Qualität, aparte Farben, Mk. 12.— bis 13.—

Besonders preiswert.

Vorlagen in Tapestry für praktischen Gebrauch, versch. Muster, ca. 55:105 cm, Mk. 1.75

Linoleum.

Linoleum, einfarbig, diverse Farben, braun, rot, oliv, schiefer . Mk. 2.80 bis 6.—
Linoleum, bedruckt, aparte Blumen, Perser oder kleine Muster Mk. 2.90
Linoleum, Granit-Muster, durchgehend, in verschiedenen Farben, Mk. 5.— bis 5.50
Linoleum, Inlaid, Parkett- und Teppich-Muster, beste Fabrikate, Mk. 6.— bis 11.—

Besonders preiswert.

Linoleum, Inlaid, Muster durchgehend, mit kleinem Fehlern, 200 cm breit, Meter Mk. 4.50

Auf Wunsch Übernahme sämtlicher Tapezierer-Arbeiten, wie Polstern von Möbeln und Matratzen, Dekorieren von Portieren und Gardinen, Legen von Linoleum. — Saubere und preiswerte Ausführung. — Eigene Tapezierer-Werkstatt im Hause.

RENNER

Altmarkt.

Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

Messer Gabeln Löffel

nur in Solinger Fabrikate, billigt bei Ernst Riebling, Weber-gasse 28. Spezial-Geschäft für Haus- und Küchengeräte.
 Geldschrank, Stahlwanne billig, 275 Markt, verf. H. Arnold, Schütz. 5.

Rosen,

hochstämmig, niedrig, Kletter, dankbar blühende Sorten.
(Cactus-)Weddahlben, schönste, reichblüh. Sorten, viel Neuzüchtungen, empf. große Vorräte. Verzeichnis und Bestelle bitte zu verlangen.
Bernhard Haubold, Saubergast, Hauptstraße 82, nahe Endstat. der Straßenbahn.
 3 starke, moderne, neue Hochhaupt-Wettstellen m. Her. Federmatr., all. zu. 6500. Salontisch 2000. gut. Blüschiora (Jugendstil) i. bill. in Rivath. zu verf. Güterstr. 71. pt. r. vorm. bis 2 Uhr und abends.

Bürsten, Pinsel

und Kammmwaren für gewerbli. Zwecke und Hausbedarf bei
J. Ruppel, Obergraben 3. und Kamener Str. 22.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

Zangjährig bewährte, von Renner als ganz vorzüglich anerkannte Kaffee-Mischung, hat durch höchsten kräftigen Geschmack, prächtiges Aroma und Billigkeit schon längst Eingang in den besten und höchsten Kreisen gefunden und wird als Tafelgetränk, sowie im Haushalt allgemein bevorzugt.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinlastraße.

Butter spottbillig!

Meine bekannt extrafine
Tafelbutter
 kostet jetzt nur
Mk. 1,10 das Pfund.
May Niefe,
 Erstes Spezialgeschäft am Platz,
 14 Breitestrasse 14,
 6 Amalienstrasse 6.

Gebrauchter
Bergdrückungs-Apparat
 f. Reg. bis 13x18 cm, sowie ein quadr. 18x21 Apparat, mit gut. Lichteit. f. Herbedukt. geeignet. zu kaufen nehmst. Off. m. Preis u. A. 305 Postamt 21 erb.

Fernspr. 6300.



mit feinen und aelentigen Holzsohlen.

Stärkste Brettschleife mit vielen Anerkennungsdiplomen, auch sehr viele von Metzger gratis und franco.

Ernst Zscheile,
 Luxus- und Lederwarengeschäft
 Dresden, Seefstraße,
 gegenüber d. „Rheinischen Hof“.

Fernspr. 6360.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
 Donnerstag, 11. April 1907 Nr. 100

Sonnenschirme

Ueber **300** verschiedene Muster und Qualitäten,
reinseidene und halbseidene Stoffe,
 empfehle für **Bezüge** und **Einzelanfertigungen!**

Gegründet 1841.

Reinseidene einfarbige Entoutoas im Empirestil in 50 verschied. Farben von **5-20 M.**
Rein- und halbseidene Chiné-Entoutoas, hell und dunkel . . . von **3-30 M.**

Futter-Schirme, das Neueste der Saison 1907.

Spitzenschirme in aparten Ausführungen, reich garniert . . . bis **75 M.**
 desgleichen in **Waschstoffen** von **2-12 M.**
Entoutoas, schwarz-weiss, mille-caro u. gestreift, zu den modernen Toiletten pass
Waschschirme mit bunten Blumenmustern von **2-6 M.**
 desgleichen einfarbig und gestreift von **1,25 M.** an
Kinder-Sonnenschirme.

Schirmfabrik C. A. Petschke,

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18
 Donnerstag, 11. April 1907 N. 1 Nr. 100

Mechanische Schlafmöbel.

Bettsofas
in verschiedenen Ausführungen,
neueste Systeme.

**Bettstühle,
Bettstische,
Bett-
Chaiselongues**
auf-
leg-
bare
**Falt-
Betten**

große Auswahl, billige Preise
(Zeichnungen gratis)
empfehle

Rich. Maune,
 Verkauf direkt in Fabrik:
Dresden-Löbtau,
 Thorsander Straße 29, Straßen-
 bahnh. rote Linie Nr. 2, Post-
 platz Blumen-Deuben, Haltestelle
 Soden-Güterstraße.

Saatkartoffeln

Rote Rosenkartoffeln
 à Semester **2,20 M.** verkauft
Domäne Kraußhub
 bei Elsterwerda.

Frauenleiden

verschiedener Art, wie monatl.
 Beschwerde, Leib- und Rücken-
 schmerzen, Uebelkeit, Kopfschmerz,
 Verstopfung u. gebrauche man
Bachmanns Frauentee,
 zusammengestellt nach dem Natur-
 Pflanzenbeliefsverfahren, Paket 1 M.
 Niederlage u. Versand f. Sachsen
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Schlafzimmer

kompl. f. i. annehm. Preis zu ver-
 kaufen **Gerofitz, 11. dt. Viertel**

Geldschrank

zu verkaufen, **Ammonstr. 52, pt.**

Treppen-Läufer

Linoleum, Jute, Kokos,
 Manila, Bonolé, Mottled,
 Ziegenhaar, Tapestry,
 Velours, Tournay, Smyrna
 etc. etc. etc.

Die Behandlung von Treppen-Läufern bedarf besonderer Beachtung, über die allen
 Einkäufern beigelegte Broschüre aufklärt.

Vier Prozent Kassen-Rabatt.

König Johann-
 Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-
 Strasse Nr. 6.

10 billige Tage.

**Alles mit
 10 Proz.
 Extra-Rabatt.**

Glacéhandschuhe à Paar 1,25, 1,50,
 1,75, 2,00, 2,50
Waschlederhandschuhe 2,25
Echt Renatter- do. 3,00, 3,50
Uniform- „ do. 3,50
**Herren-Glacé- und Nappa-
 Stepper** 2,00, 2,50 bis 3,50
Lange Glacé- u. Stoffhandschuhe
 1 Paare langer und kurzer Stoffhandschuhe
 zu billigsten Preisen.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,
 Altmarkt 6, I. Etage.

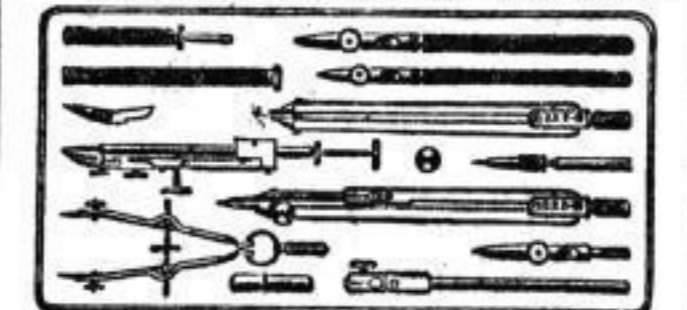
Gras-Samen:

Schattenmischung für schattige Flächen
 50 Rilo **55 M.**, 1/2 Rilo **60 M.**
Teppichbeetmischung f. Schmuckparterros
 50 Rilo **60 M.**, 1/2 Rilo **70 M.**
Promenadenmischung I, extrafein,
 50 Rilo **45 M.**, 1/2 Rilo **50 M.**
Tiergartenmischung, gute Qualität,
 50 Rilo **32 M.**, 1/2 Rilo **40 M.**

Moritz Bergmann
 Wallstraße 9, Dresden, Amalienstr. 23.

Präzisions-Reisszeuge

E. O. Richter, Chemnitz u. Sächs. Reisszeugfabrik Hertel
 zu Original-Fabrikpreisen.
 Vorschriftsmässig zum Gebrauch an der Hochschule,
 Stadt, Gewerbeschule, Gymnasial- und Realschulen etc



**Reissbretter,
 Reisschienen
 Winkel,
 Maßstäbe.
 Grosses Lager**
M. & R. ZOCHER,
DRESDEN, Antonstrasse, Ecke Am See.

Luftkurort Schöne waldbreiche Höhenlage.
 Billiger Grundbesitz. **Weinböble** höhere Schule.
 Sommerwohnungen. **empfohlen!**
 Vom Inspektor Gesundheitsamt in Berlin
 wegen seiner kühl. Lage zum Aufenthalt
 Proleten durch d. Reichsanstalt d. G. mehrer Vereine, Weinböble,
 Hauptstr. 29, daselbst kostenl. Nachweis u. Wohnung u. Grundstücken.

Billig!

Eigene Anfertigung.
Fertige Bettbezüge 2,75
Fertige Inletts 2,90
Betttücher 1,25
Zischdecken 1,45
Gr. Sarcenet-Genden 1,20
Fertige Strobfäden 1,60
Gardinen, Vitragen,
 weiß und creme,
 Meter 35, 45, 60 u. 70 u.
Möbelstoffe.
**Friedr. Paul
 Bernhardt,**
 Schreiberergasse Nr. 8.

Polzkapseln
 bester
 Schutz gegen
 Motten
F. Bernh. Lange
 Amalienstrasse.



Prima Nickel u. Edelmetall.
 scharfe Formen, grosse Auswahl.
Gebr. Göhler, Ecke Neugasse,
 Grunauer Str. 16.

Chiné-Bänder
 grossartigste Auswahl
 alle Breiten
 für
 Schärpen etc.

Carl Sohnelder,
 Altmarkt 8.

Kinder-Bekleidung



Kinder-Hüte und Mützen
Kinder-Schuhe
Kinder-Strümpfe
Kinder-Trikotagen

Größen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Ullrich Kleider- und Bekleidungs-Geschäft, Leipzig, Markt 11-12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Königl. Fürstl. Hoflieferant, Erzherzoglicher Kammerlieferant

Berm. Mühlberg

Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse, Telephon 1017.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten. 1907.

Inhalt.	
1) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	2000, 2369 11 (2000), 2886 1 (2000), 12 (210), 4110 25 (2000) 49 (2000), 4892 31 (100.000) 47 (2000), 5115 4 (2000), 5154 30 (2000), 6003 18 (2000), 6025 23 (2000), 6206 2 (210), 9 (2000), 6244 15 (2000), 7393 39 (210), 9548 41 (210) 44 (2000) K.
2) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).	179 650 734 878 874 927
3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	1000 1205 1706 1888 2005 2446
4) Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik, Teilschuldverschreibungen von 1891.	2473 2564 2952 3074 3112 3203
5) Dresdner Malzfabrik vormals Paul König, Partialobligationen I von 1889.	3245 3424 3526 3678 3692 3851
6) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.	4315 4307 4590 4605 4811 4819
7) Leipziger Stadt-Schuldsch.	4878 5071 5294 5039 4396 6418
8) Malländer 10 Lire-L. v. 1866.	6505 6802 6885 6714 6788 6951
9) Mansfelder Kupferschieferwerk, Schuldverschreibungen v. 1882 u. 1887.	7362 7319 7653 7708 7808 7829
10) Mexikanische 5% amort. innere Anleihe.	8230 8778 8575 9434 9051 10094
11) Papierfabrik Sebnitz Akt.-Ges. in Sebnitz, Teilschuldversch.	10252 10416 10418 10429 10429
12) Preussische Boden-Kredit-Akt.-Bank, Hypothekendarlehen.	10703
13) Russische 4% Gold-Anleihen.	Serie 690 Nr. 7 (50) 9 (50) 10 (50)
14) Russische zweite innere 5% Präm.-Anleihe v. 1896 (100 Rubel-Lose).	23 (50), 734 19, 878 11 (50), 874 (50), 927 22 (50) 23 (50), 1080 (50)
15) Türkische 5% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.	8 (50) 11 (50) 15, 1895 6, 1882 (50)
16) Wiener 4% 50 Millionen Kronen-Anleihe von 1894.	10 (50) 21, 2096 1 (50) 18 (50) 21 (50), 2446 17, 2864 6 (50) 25 (50), 2923 22 (50)
17) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	3112 12 (50) 13 (50) 24, 2804 4 6 (50), 3244 6 (50), 3424 10, 3888 28, 3978 10 (50), 3992 22 (50), 3953 4071
18) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	16 (50) 23 (50), 4267 1 (50), 4590 18, 4811 2 (50), 4815 1 14 (50) 18 (50), 4878 3 (50) 6, 5071 6 (50), 5394 16 (20.000), 6030 20, 6418 10, 6648 23 (50), 6888 17 (50), 6783 (50), 6951 21 (50), 7863 1 (50), 7819 (50), 7858 14, 8250 15 14 (50), 8772 10, 8978 6 (50), 10094 23 (50)
19) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	10416 17 (50), 10429 6 (50), 18762 18 (50)
20) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	702 736 744 955 2231 282 309 389 422
21) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	633 743 3015 250 321 609 4154 156
22) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	187 430 444 460 501 567 629 743 786
23) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	943 5011 038 102 109 235 276 336 425
24) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	451 574 632 656 753 832 6049 072 121
25) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	140 285 310 321 336 392 395 408 413
26) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	528 553 743 844 856 7514 407 570 949
27) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	687
28) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	381 679 707 788 880 908 1073 082 118
29) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	186 364 382 427 433 440 836 094 2068
30) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	044 108 153 211 301 548 627 891 3084
31) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	080 104 266 339 340 462 515 678 822
32) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	676 931 4106 239 339 387 445 625 781
33) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	880 881 910 925 5073 142 399 457 642
34) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	681 792 797 6029 082 103 161 190 209
35) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	354 502 530 573 586 820 7074 105 187
36) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	206 264 437 528 556 814 855 977 8128
37) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	177 265 394 450 569 666 863 9030 061
38) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	324 510 524 788
39) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Anleihe von 1884.
40) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Lit. A. & 5000 K. 295 465 532 536
41) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. B. & 1000 K. 450 788 098 1034
42) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	414 729 760 901 2041 120 104 246 358
43) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	559 641 652 827 953 362 273 386 415
44) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	946 935 4031 247 286 344 378 733 850
45) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. C. & 500 K. 97 159 205 259 287
46) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	486 571 709 786 853 896 1009 278 440
47) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	638 917 2268 294 517 730 913 3028
48) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	678 051 671 758 4111 162 105 468 400
49) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	732 872 906 923 971 5476 785 6028
50) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	130 184 331 672 835 898 923 1206 793
51) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	877 1907 228 300 407 564 686 9072
52) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	215 246 573 790
53) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. D. & 100 K. 133 271 806 514
54) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	865 1049 237 336 341 355 482 2016
55) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	451 584 611 677 685 832 896 3050 156
56) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	192 221 479 510 751 903 958 4020
57) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	063 420 484 496 701 977 994 5404 587
58) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	090 6041 051 063 188 226 237 432 517
59) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	520 754 778 803 1296 348 370 822 810
60) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	8046 384 427 995 923 465 709 10004
61) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	142 192 862 892 916 11356 361 530
62) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	742 801 926 12325 398 603 632 711
63) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	756 951 13085 225 581 14021 098 674
64) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	796
65) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Anleihe von 1887 Serie L.
66) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Lit. A. & 5000 K. 328 345 529 557
67) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. B. & 1000 K. 50 304 332 347
68) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	384 473 582 804 1190 313 853 3146
69) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	344 520 570 688 710 734 981 3359 583
70) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	749 779 4088 038 674 727 985
71) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. C. & 500 K. 87 910 980 1110
72) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	250 288 451 536 699 777 2127 449 833
73) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	3085 430 328 540 670 800 4082 375
74) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	523 548 804 1167 540 856 985 6670
75) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	052 1374 403 667 912 8038 399 628
76) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	781 9298 293 361 453 728 801 16147
77) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	162 403 641
78) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Lit. D. & 100 K. 122 635 882 963
79) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	1313 331 519 2294 3319 343 393 704
80) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	707 891 913 4119 405 510 673 715 913
81) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	5693 691 800 968 977 6024 136 175
82) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	215 254 617 695 762 771 1271 284 321
83) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	845 891 420 430 472 478 480 495 608
84) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	442 559 564 595 633 654 661 670 784
85) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	433 704 917 8147 206 344 859 976
86) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	789 789 806 815 818 831 842 869 875
87) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	828 818 924 965 1044 051 056 078 079
88) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	109 156 141 191 260 269 270 284 292
89) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	806 815 824 825 842 406 477 496 527
90) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	847 866 886 728 727 739 760 826 843
91) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	860 872 898
92) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Anleihe von 1907.
93) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. A. & 1000 K. 86 120 123 254
94) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	291 322 382 497 547 602 616 626 718
95) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	167 775 873 901 1058 066 085 187 195
96) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	231 282 271 272 356 372 384 409 418
97) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	524 550 696 617 627 629 681 655 672
98) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	740 811 848 980 2018 083 129 176 179
99) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	212 228 265 308 323 351 379 407 481
100) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	469 466 509 551 554 565 565 580 591
101) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	618 656 711 721 770 863 918 939 997
102) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Lit. B. & 500 K. 29 38 57 146
103) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	306 310 344 406 569 601 729 778 776
104) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	842 886 907 916 930 959 945 1026 114
105) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	162 166 242 276 385 512 679 628 547
106) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	181 786 880 866 887 984 986 986 9380
107) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	040 057 193 284 249 358 370 452 483
108) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	486 516 544 589 632 708 815 844 862
109) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	921 959 946 965 967 854 994 990
110) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	8040 044 058 062 076 107 118 181 204
111) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	241 246 266 279 311 367 378 402 419
112) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	454 454 466 488 561 605 607 658 679
113) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	726 765 765 780 823 833 850 868
114) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Lit. C. & 500 K. 8098 260 353 424
115) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. E. & 300 K. 3158 427 784 785
116) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	4200
117) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Anleihe von 1891 Serie L.
118) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Die Tilgung per 31. Dezember 1907 ist durch Rückkauf erfolgt.
119) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	B) Malländer 10 Lire-L. v. 1866.
120) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	111. Verlosung am 16. März 1907.
121) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Zahlbar am 15. Juni 1907.
122) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Serie:
123) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	23 127 230 287 809 811 1070
124) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	1130 1445 1530 1505 2048 2063
125) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	2308 2443 2494 2547 2733 2917
126) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	2927 2981 3007 3542 3513 4011
127) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	4368 4515 4505 4709 4981 5031
128) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	5038 5718 5930 5974 6077 6182
129) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	6376 6589 6584 6607 6525 7281
130) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	7368 7427.
131) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Prämien:
132) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Serie 23 Nr. 64 (100), 137 30
133) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	(1000), 811 16 (50.000), 1180 8 (50),
134) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	1530 72 (100) 73 (50), 1805 27 75,
135) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	2306 6 37 (50) 73 90, 2443 56 (500)
136) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	73 89, 2547 48, 2733 40, 2937 6
137) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	3981 90, 4515 6 608, 4709 4 85,
138) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	4981 28 76 80 91 (50), 5051 32 (50),
139) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	5088 2 (100) 4 26, 5718 48, 5950
140) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	328 (100), 6077 82 (50), 6378 88,
141) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	6364 7, 6407 74 (100), 6525 27 60,
142) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	7281 68 (50) 86 (50).
143) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Die Nummern, welchen kein Betrag
144) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	in () beigefügt ist, sind mit 20 Lire
145) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	alle übrigen in obigen Serien ent-
146) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	haltenen Nrn. mit 10 Lire gezogen
147) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	9) Mansfelder Kupferschieferwerk, Schuldverschreibungen v. 1882 u. 1887.
148) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	23. bzw. 7. Verlosung am 7. März 1907.
149) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Zahlbar am 30. September 1907.
150) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	Anleihe von 1892.
151) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	Lit. A. & 1000 K. 5 86 49 63 108
152) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	119 184 150 162 174 195 221 233 284
153) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	247 261 282 367 402 438 478 479 602
154) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	612 627 632 689 665 690 694 611 618
155) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe Serie XIV.	664 685 695 699 727 787 778 783 823
156) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).	847 880 892 909 963 1078 094 094 119
157) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfand	

Feiertagsbesuch. Von Paula... Der Besuch traf pünktlich ein, und damit begann die Abwicklung...

blide belauschen können, es wäre erlaubt gewesen, wie es dem übrigen gellen hätte. Warum sprachen sich diese vier Menschen nicht über ihre Wünsche...

Norddeutscher Frühling.

Lautkrachend verstet das Eis im Fluß, Der trägt es wildrauschend ins Meer; Der Frühlingsturm tobt und braust durch das Land.

Frau Sonne lugt forschend nur ab und hinab auf die frohige Erde: 'N's noch nicht Zeit, daß der liebe Gott spricht sein erlösend: 'Es werde!'

Und Tage und Nächte mit Sturmgebräus, Mit eifendem Vorkommen — Dann lächelt die Sonne ein Ähnen herab Von künftigen Frühlingstagen!

Und als noch einmal die Nacht von uns schied, Da weht' mich das erste Verwehnd! O, Sonne, der Zeug ist gekommen!

O, Sonne, da blühen auch Weissen schon Und Anemonen am Dange! Durch lichte Luft geht ein einatzer Ton Von jubelnder Vögel Gesange!

Carla Ernst.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Gartenstein.

(I. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Trude hatte den Anblick, den sie noch nicht verstand und der in so scharfem Gegenstand stand zu dem lieblichen Bild des Gebirgsdorfs ohne atemende Offen und wachsenden Reizungen. Da ließ sie lieber den Blick stromaufwärts gehen.

Trude sah den Anblick, den sie noch nicht verstand und der in so scharfem Gegenstand stand zu dem lieblichen Bild des Gebirgsdorfs ohne atemende Offen und wachsenden Reizungen.

Ein riesiger vielgliedriger Bau, breit hingelagert, schwarzgehende Kohlen-Schuppen am Flußufer, das rote Ziegelgemäuer verruht, die mächtigen vielschichtigen Fenster trübe und dunkel — raus Appretur und Barberei.

Trude war stehen geblieben. 'Ich glaube kaum, Herr Direktor,' sagte sie. 'Sind Sie ihn noch zu sprechen oder haben Sie etwas zu bestellen?'

Seine Stimme klang erhebtlich sicherer, wie erwiderten darüber, daß er Trude kannte, die ihm ziemlich fernstand, angeprochen. Und die Frage, die er sich aus der Erfahrung heraus sehr wohl selber beantworten konnte, erlitten ihm plötzlich höchst überflüssig.

Sie hatten sich bisher nur selten gesehen. Einmal, seit Trude wieder daheim war der Direktor, wie der Kommissionsrat seinen Proturisten pomphos nannte, zu Tisch geladen, mit Hardiede zusammen, dem Unvermeidlichen.

Das kurze Gespräch war geendet, und sie hatten füglich aneinandergehen können. In Trude lag auch so ein dunkles Bedenken auf, daß es wohl nicht ganz schicklich für sie sei, mit einem unverheirateten Herrn da in der dümmern Straße zu stehen.

Kleider - Stoffe.

Mit grosser Sorgfalt gewählte Sortimente aus den ersten deutschen und englischen Fabriken zu ausserordentlich billigen Preisen.

- Mohair feinfädig und starkfädig, in allen uni Farben Meter M 1,50 bis 5,00
Mohair hell und dunkelgemustert, in engl. Geschmack Meter M 1,45 bis 4,50
Satintuch glanzreiche Qualität, alle modernen Farben Meter M 1,50 bis 4,50
Kostümstoffe in Covercoat und engl. Geweben Meter M 1,10 bis 5,00
Pekinstreifen für elegante Blusen und Kleider Meter M 1,60 bis 3,50
Wollmousseline in unerreichter Musterauswahl Meter M 0,65 bis 1,65

Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16, Waisenhausstr. 40.

Rheumatismus, Asthma

Langen- u. Magenleiden, Kopfschmerz u. besetzt das älteste Hausmittel der Welt, Fiedler'sches australisches Eucalyptus-Oel und -Extrakt.

Max Fiedler, Dresden-N., König Albertstrasse 12.

Devot's in Dresden:

- Salomon's-Apothek, Neumarkt 8.
Reich's-Apothek, Bismarckplatz.
Weigel & Bech, Drogerie, Marienstraße.
Rud. Reuthold, Drogerie, Amalienstraße.
Hid. Hild, Bergstraße-Drogerie, Reichstraße 6.
A. Gerlach, Wöden-Drogerie, Münchner Platz.
Schmidt & Groß, Drogerie, Hauptstraße.
Otto Friedrich, Drogerie, Rönischbrücker Straße.
Witt. Frau, Victoria-Drogerie, Köpcke.
Rid. Gerlach, Wöden-Drogerie, Wöden.
Arthur Reich, Saxonia-Drogerie, Kadetenstr.
Prinzstr. Straße, Ede Straße.
Graf Bism. Able-Drogerie, Weiker Str.

Soennecken's Akten-Schränke



M. & R. Zocher DRESDEN

Annenstr. 9. Ecke Am See

Gartenfies

bildest abzufahren Bergsteller.

Kopflös darf der Bandwurm nicht fortgehen, sonst war die Mühe vergebens. Sicher und absolut unschädlich beseitigt den Bandwurm und sonstige Eingeweidewürmer die gel. gesch. Wurm-Pasta 'Curbitin' (aus präp. franz. Körbiskernen).

Reformhaus Thalyia, Schloßstraße 18.

Gebraucht, gut erhalten, 4-5 Pf.

Benzin-Motor

zu kaufen gesucht. Off. u. Preisangabe u. bei Verliebhaber unt. N. 100 postl. Bohmen l. Sa.

Kurbad Taupitz

Dresden-FI., Marshallstr. 50, i. Ecke Schulgäßch.

Zinshalt für naturgemäße Kur- und Krankenpflege.

Kurbad Taupitz. Kurbad Taupitz. Kurbad Taupitz. Kurbad Taupitz. Kurbad Taupitz.

Waffelbruch

großartig, in Tüten à 50 Pfg. wieder zu haben Jeden Freitag

im Kontor der Wiener Waffelfabrik W. Hromadka & Jäger Nachf., Dresden-Dresden, Sophienstraße 14/16

Gnorr in den Augen an. Das war so echt kinderhaft dabei geredet und sie war so jung. „Ja, freilich, gnädiges Fräulein, Ihnen muß der alte Laken —

„Sie sind ja ein Poet, Herr Direktor.“ „Wort verhält“, wehrte er entsetzt ab, als sei das das größte Verbrechen. „Und ein, gnädiges Fräulein, bitte Holm schlankten. Der Direktor ist mir von Ihrem Herrn Vater auskulturiert worden.“

Sie reichten einander die Hände. Holms Finger umschlossen etwas länger als nötig die schlanke, silberne Mädchenhand. Und wie sie voneinander wandten, da gingen sie hin, jedes mit einem stillen, großen Glückseligkeit im Herzen und wußten doch nicht recht, warum sie so glücklich waren.

Oben aus dem Wohnzimmer der Hausfrau drang wider Pörm. Ein Schreien, Scharren und Poltern, als zerrten sich Menschen hin und her. Trude sah erschrocken die Tür auf. Da halgielten sich Emil, der lange, über-

Das Fräulein wie immer nonnenhaft in einem grauen Kleide und ein weißes Tuch um die Stirn. Die Sibulle, die sie nur im Hause. Denn immer trug sie die weiße Binde, weil sie eben immer Kopfschmerzen und damit Ursache zu schlechter Laune hatte. Aber trotz dieser Kopfschmerzen war „Fräulein“ ein-

„Sind das geplättete Oberhemden, soll das 'ne Glanzhemden sein? Pampeln sind's, Sie Pampeln.“ „Und Sie sind ein frecher Bengel.“ „Nicht, nicht —

Einem Augenblick kam Trude ein helles Lachen an. So eine frische, fröhliche Valgerei mit den Brüdern, bei der es ohne ein paar blaue Kleide nicht abging, gehörte zu den Lebensauffrischungen. Aber wie sie die erblühten, verzerrten Gesichtslinien sah, die heißen wilden Augen, den rohen Griff, mit dem Emil das Fräulein gepackt hielt, schlugen ihr Horn und Empörung ins Gesicht.

„Am Tisch lehnte noch atemlos das Fräulein und neigte an dem weißen Tuch, das ihr über Stirn und Gesicht zum Hals herabgeglitten war. „Es war

nicht nötig, Fräulein Trude, ich hätte mir schon selbst geholfen. Emil wird immer frecher.“ „Warum lassen Sie sich mit ihm in dieser Weise ein“, sagte Trude selber und bückte sich, ein Buch aufzuheben, das bei der Valgerei vom Tisch geirren worden war.

Ein Ostentat lag aufgeschlagen, die schmierigen, fettfleckigen Stellen mit einer ungeliebten Geruch bedeckte. In Kolonnen untereinander Datum, Festschriften und Preise. Und oben auf der linken Seite stand: Transport 500 Mark. Verhältnißlos sah Trude auf die Zahl, die, wie mit frecher Aufdringlichkeit, in die Augen sprang. „Das soll das bedeuten?“ Da sah das Fräulein ihr ängstlich das Gesicht an der Hand. „Ach was, das sind Beibücher. Die kümmern Sie nicht.“

„Sehr einfach“, sagte das Fräulein bestig. Die weiße Binde sah wieder fest um die Stirn und machte das Gesicht mit der langen schwarzen Nase noch grauer und ediger. „Das Geld dafür geht alles an den jungen Herrn Otto. Der Herr darf natürlich nichts davon wissen. Und der neue Direktor drüben rückt ohne bestimmte Anweisung vom Herrn keinen Heller heraus. Die Leute warten und räsonieren, sie brauchen natürlich ihr Geld.“

Und schlief herabhängenden Armen harrte Trude das Fräulein an, das die Bücher zusammenhob und in den Sekretär verschob, der mit breiter Wichtigkeit in das Zimmer hineinstand. „Da muß ich mit Vater sprechen.“ „Um Gottes Willen!“ — das Fräulein drehte sich ganz erschrocken um — „das wäre das Letzte. Sie kennen Herrn Otto nicht. Uebrigens mögen Sie sich darüber keine Gedanken. Das wird alles bezahlt, selbstverständlich.“

„Woh! zu Bett, Trude“, sagte Frau Rau endlich, von dem keinen Fallstore aufschauend, auf dem sie eine mühsame Pointaccriderel aufschobte. Ein eigentümlich prüfender Blick ging über die junge Gestalt hin, als läge sie die Tochter zum ersten Male mit demselben plötzlich erkennenden Auge wie Hardeide. Und ein leiser Seufzer hob die Brust der Frau, schmerzhaft und doch befreiend.

Durch das unverhängte offene Fenster fiel der Mondschein in Trudes Zimmer. Trude lag in ihrem Bett und machte eine wunderliche Erfahrung. Zum ersten Male in ihrem jungen Leben, daß die Nachtstunden mit erstem Antlitz und großen Fragezeichen an ihren wachen Sinnen langsam, tödlich langsam vorüberzogen. Die seltsamen Licht- und Schattengebilde, die der Mond auf dem Fußboden des Zimmers malte, rüdten stetig von rechts und links. Auf dem herrlichen Schreibtisch tickte die kleine Stuhluhr aufdringlich laut in nervöser Eile.

Vergebens wühlte sich Trude in die Kissen, vergebens schloß sie krampfhaft die Lider. Der Schlaf kam nicht, ihre Seele in seinen Traummantel zu hüllen. Dafür riegen wie aus dunklem Schacht die Gedanken empor. Wahrnehmungen, die früher flüchtig an ihr vorüberzogen, nahmen Gestalt an, verdichteten sich ihr zur Erkenntnis. Ein Erkenntnis, die ein bitteres Lächeln auf den Lippen trug: hier im Hause weilt ein Glück und Frieden nicht. Gesperrter gingen um, und aus den Winkeln krochen die Schatten der Sorgen.

(Fortsetzung folgt.)

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-betrieb

Bewährt seit 21 Jahren. Dresden und Mockritz, Bewährt seit 21 Jahren. Von C.G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Nr. 393. Mechanische, pneumatische und chemische Reinigung. Abholung und Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei. Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

Seide. Carl Schneider

Garantierte Qualitäten. Dresden, Altmarkt 8, Ecke Frohngasse.

Alle Reibarten in Kleider-, Blasen-, Rock- und Besatz-Stoffen sind in reichhaltiger Auswahl sortiert und empfehle ich solche zu bekannt billigen Preisen.

F. Bernh. Lange

Alles eigene Fabrikate • • • Amalienstr. — Ringstr.

Original-„Hille“-Motoren

Billigste Betriebskraft der Gegenwart!

Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergin-Motoren

Moritz Hille, Dresden-Löbtau

Linoleum

Gute Fabrikate. Billige Preise.

C. Anschütz Nachf. Altmarkt 15.

Gartenstühle

100 eisernen Gartenstühle, 14 Tische, voll für Privat u. Gastwirtschaften, billig zu versch. Sillengasse 3, vort.

300 Waggons Senftenberger Halbstein-Bricketts

700 Mark. G. Hoffmann, Amalienstr. 16.